

Landwirtschaftliches Einkommen 1999 in EU-15: Rückgang um real -4%

Catherine RENNE

Das Jahr 1999 stand unter dem Zeichen eines deutlichen Rückgangs der realen landwirtschaftlichen Erzeugerpreise (-5 %). Vorausschätzungen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung zufolge hat sich der reale Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs gegenüber 1998 voraussichtlich um etwa 4 % verringert. Der Einfluß dieses Rückgangs auf die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens wird durch eine nur geringe Abnahme des realen Werts der Vorleistungen (-2 %) sowie durch einen Rückgang des realen Werts der Subventionen (-2 %) betont. Die reale Nettowertschöpfung zu Faktorkosten hat sich stark verringert (um -6 % im Durchschnitt). Unter Berücksichtigung einer Abnahme des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes (-3 %) ist somit das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit¹ 1999 im Durchschnitt voraussichtlich real um 4 % rückläufig gewesen.

Den Vorausschätzungen zufolge ist 1999 das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit in zwölf Mitgliedstaaten zurückgegangen (B, DK, D, EL, E, F, IRL, I, NL, A, FIN, UK). Die stärksten Einkommensrückgänge waren dabei in Irland (-13 %) und in Dänemark (-11 %) zu beobachten, die besonders stark von den Preisrückgängen in der tierischen Erzeugung betroffen waren. Einkommensanstiege waren hingegen in Luxemburg (+5 %), Schweden (+6 %) und in Portugal (+14 %) zu verzeichnen.

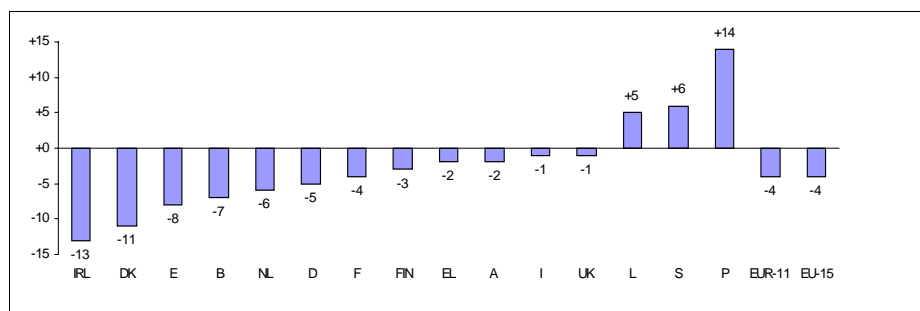


Abbildung 1: Änderung des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit in EU-15 und in den Mitgliedstaaten, 1999 (in %)

Hinweis:

Die hier dargestellten Ergebnisse beruhen auf den Daten der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR), die Ende November / Anfang Dezember 1999 von den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union geliefert wurden. Diese folgten zum ersten Mal der Methodik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 95) nahekommenden überarbeiteten LGR-Methodik. Die Angaben haben noch **sehr vorläufigen** Charakter und sind daher mit Umsicht zu gebrauchen.

Statistik

kurzgefaßt

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 24/1999

LANDWIRTSCHAFT

Inhalt

Rückgang der realen landwirtschaftlichen Erzeugerpreise 2

Schwacher Anstieg des Volumens der landwirtschaftlichen Erzeugung von EU-15 2

Produktionswert der Landwirtschaft real deutlich rückläufig . 3

Mäßiger Rückgang der Vorleistungskosten 3

Leichte Abnahme der Subventionen..... 3

Rückgang des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit 1999 3



Manuskript abgeschlossen: 13.12.1999

ISSN 1562-1359

Katalognummer: CA-NN-99-024-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 1999

¹ gemessen am Indikator A - siehe methodische Anmerkungen

Rückgang der realen landwirtschaftlichen Erzeugerpreise

Rückgang der realen Preise in der pflanzlichen Erzeugung...

Die realen Preise der pflanzlichen Erzeugung sind 1999 im Durchschnitt um 4 % zurückgegangen. Starke Rückgänge waren bei den Ölsaaten und bei Obst zu verzeichnen (-22 % bzw. -8 %). Die Kartoffelpreise, die 1998 aufgrund von regenbedingten Ernteproblemen stark gestiegen waren, sind 1999 deutlich zurückgegangen (real -13 %). Desweiteren waren auch die realen Preise von Gemüse und Wein rückläufig. Auf der Ebene von EU-15 waren einzig die Getreidepreise im Durchschnitt real stabil. Sie gingen zwar in sieben Mitgliedstaaten (DK, EL, E, A, P, FIN, UK) zurück - mit den stärksten Rückgängen in Portugal (-8 %) und im Vereinigten Königreich (-5 %) -, stiegen allerdings in Belgien (+8 %), Frankreich (+2 %), und in Schweden (+1 %).

...weniger ausgeprägt als in der tierischen Erzeugung.

Die tierische Erzeugung verzeichnete 1999 einen weiteren deutlichen Preisrückgang (-6 %). Das Vorjahr 1998 war - im Zusammenhang mit der Überproduktion bei Schweinen - gezeichnet von einer Krise, deren Auswirkungen sich noch 1999 bemerkbar machten; die realen

Schweinepreise gingen im Durchschnitt gegenüber 1998 um 10 % zurück. Die Märkte von Geflügel und Eiern, die sich zu Beginn des Jahres 1999 bereits dem Problem einer Überproduktion gegenüber gesehen hatten, litten im zweiten Halbjahr unter den Auswirkungen der Dioxinkrise. Bei diesen Erzeugnissen kam es zu Preisrückgängen von durchschnittlich 8 % bzw. 10 %. Desweiteren waren auch die realen Preise bei Rindern und in der Milcherzeugung 1999 rückläufig.

Schwacher Anstieg des Volumens der landwirtschaftlichen Erzeugung von EU-15

Das Volumen der landwirtschaftlichen Erzeugung von EU-15 ist 1999 voraussichtlich um durchschnittlich 1 % angestiegen. Zu besonders kräftigen Anstiegen kam es in Portugal (+17 %), in geringerem Umfang auch in Belgien, Luxemburg und in den Niederlanden (+4 %) sowie in Österreich und Finnland (+3 %). Eine deutliche Abnahme ergab sich für Spanien (-5 %).

Abnahme in der Getreideerzeugung...

Das Volumen der Getreideerzeugung von EU-15 hat sich 1999 gegenüber dem Vorjahr um 6 % verringert. Diese Entwicklung ergibt sich im wesentlichen aus einem Rückgang der Getreideanbaufläche in

Zusammenhang mit der Verdoppelung des obligatorischen Flächenstilllegungssatzes von 5 % auf 10 %. Im übrigen kam es aufgrund der sommerlichen Niederschläge im Norden Europas und der Dürre im Süden zu Ertragsrückgängen in zahlreichen Ländern. Die stärkste Einbuße im Volumen der Getreideerzeugung war dabei in Spanien zu verzeichnen (-31 %). Im Gegensatz dazu kam es in Portugal - bei gegenüber 1998 freundlicheren Wetterbedingungen 1999 - zu einem Anstieg des Erzeugungsvolumens von Getreide um 17 %. Das Erzeugungsvolumen von Getreide stieg ebenfalls in Finnland (+3 %).

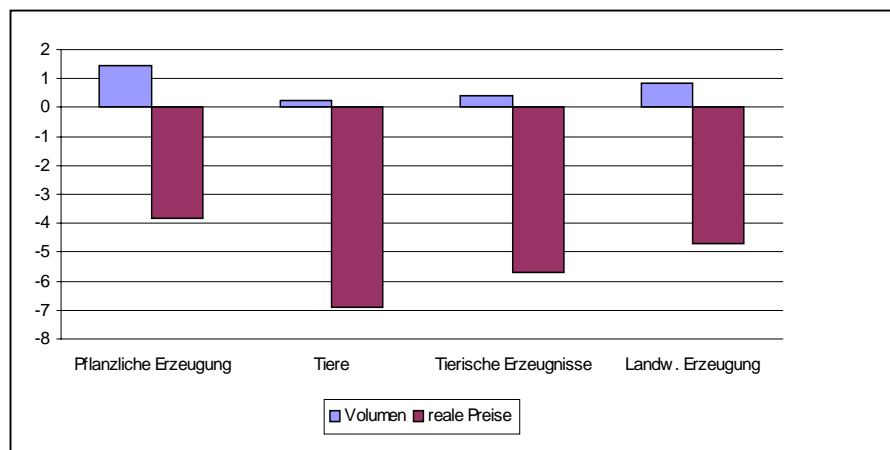
...jedoch Volumenzunahmen bei den übrigen pflanzlichen Erzeugnisse.

Mit Ausnahme von Getreide waren in der pflanzlichen Erzeugung Volumenzuwächse zu verzeichnen. Aufgrund von Flächenausdehnungen nahm das Volumen der Ölsaatenerzeugung von EU-15 zu (+6 %). Nach dem deutlichen Rückgang 1998 stieg das Volumen der Kartoffelerzeugung 1999 deutlich an (+12 %). Die Obsterzeugung, die dieses Jahr nur geringfügig von Frost betroffen war, nahm im Volumen um 9 % zu. Griechenland, Frankreich und Spanien, die 1998 stark unter Aprilfrösten gelitten hatten, verzeichneten Volumenzuwächse von 18 %, 14 % bzw. 5 %. Im übrigen ist das Volumen der Weinerzeugung von EU-15 um 7 % angestiegen. Dabei kam es zu einer Verdoppelung in Portugal, aber auch zu starken Anstiegen in Luxemburg (+25 %) und in Deutschland (+12 %). Mäßige Zuwächse waren in Frankreich und in Italien zu beobachten (+4 %), andererseits Rückgänge in Griechenland (-10 %) sowie, weniger ausgeprägt, in Spanien (-4 %).

Stabileres Volumen der tierischen Erzeugung

Im Durchschnitt von EU-15 sowie in der Mehrzahl der Mitgliedstaaten ist das Volumen der tierischen Erzeugung

Abbildung 2: Veränderung von Volumen und realen Preisen der landwirtschaftlichen Erzeugung in EU-15, 1999 (in %)



gung 1999 relativ stabil geblieben. In Spanien kam es jedoch zu einer Ausdehnung um 3 % aufgrund von Zuwächsen in der Erzeugung von Schweinen und Milch (+6 % bzw. +4 %); im Vereinigten Königreich war - aufgrund von Rückgängen in der Erzeugung von Rindern und Geflügel (beide -3 %) eine Verringerung um 2 % zu beobachten.

Nach dem 1998 beobachteten Rückgang blieb 1999 das Volumen der Rindererzeugung von EU-15 stabil. In Österreich (+5 %) sowie in Frankreich (+3 %) gab es Zuwächse, allerdings waren in fünf Mitgliedstaaten (DK, L, NL, FIN, UK) Rückgänge zu verzeichnen. Die europäische Schweineerzeugung stieg 1999 weiter an (+1 % im Volumen), mit starken Zuwächsen in Luxemburg (+22 %) sowie in Spanien (+6 %), aber bei einem deutlichen Rückgang im Vereinigten Königreich (-8 %). Im übrigen gab auch das Erzeugungsvolumen von Milch und Eiern nach.

Produktionswert der Landwirtschaft real deutlich rückläufig

In Anbetracht des Preisrückgangs verringerte sich der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung real voraussichtlich um -4 % (siehe Abb. 3). Überdurchschnittliche Abnahmen waren in Dänemark und Spanien (jeweils -8 %) sowie in Belgien (-6 %) festzustellen. Einzig in Portugal wurde aufgrund einer starken Zunahme des Wertes der pflanzlichen Erzeugung (+22 %) ein deutlicher Anstieg verzeichnet (+10 %).

Abbildung 3: Reale Wertänderungen der wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse in EU-15, 1999 (in %)

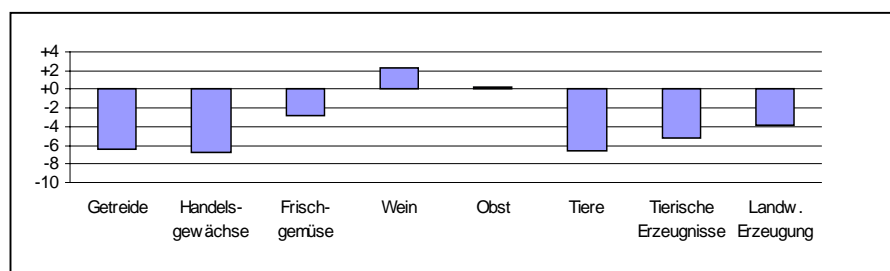


Tabelle 1: Veränderung der Bestandteile des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit in EU-15, 1999 (in %)

	Volumen	reale Preise	reale Werte
Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereichs	+1	-5	-4
- Vorleistungen	+0	-2	-2
- Abschreibungen			-0
- Steuern			-1
+ Subventionen			-2
Nettowertschöpfung zu Faktorkosten (1)			-6
Landw. Arbeitseinsatz (2)			-3
Einkommen aus landw. Tätigkeit (1)/(2)			-4

Mäßiger Rückgang der Vorleistungskosten

Die realen Vorleistungspreise gingen 1999 im Durchschnitt von EU-15 um 2 % zurück. Vor allem bei den Dünge- und Futtermitteln waren spürbare Preisrückgänge zu beobachten (-5 %), während sich die Rückgänge bei den Preisen für Energie und Pflanzenschutzmittel lediglich in einer Größenordnung von 1 % bewegten. Die Einsatzvolumina blieben im gleichen Zeitraum stabil. In acht Mitgliedstaaten (DK, E, IRL, L, NL, P, FIN, UK) gab es überdurchschnittliche Preisrückgänge. In Schweden blieben die Preise stabil.

Leichte Abnahme der Subventionen

Der reale Wert der vom Wirtschaftsbereich Landwirtschaft in der Europäischen Union empfangenen Subventionen war gegenüber 1998 rückläufig. Diese Abnahme ergibt sich jedoch aus einer Reihe unterschiedlicher Entwicklungen. So kam

es in Belgien und den Niederlanden zu einem deutlichen Anstieg, während in Portugal, Österreich, Italien und in Dänemark starke Abnahmen zu beobachten waren. Gleichzeitig ging der Wert der Steuern gegenüber dem Vorjahr zurück.

Rückgang des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit 1999

Für die EU-15 als Ganzes ging die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft spürbar zurück (real im Durchschnitt -6 %). Lediglich in drei Mitgliedstaaten (Luxemburg, Portugal und Schweden) gab es Zuwächse.

Der Rückgang des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes setzte sich 1999 fort, wobei Spanien und Luxemburg die bedeutendsten Abnahmen verzeichneten (-5 %). Unter Berücksichtigung des Rückgangs des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes um 3 % in EU-15 ergibt sich ein Rückgang des Einkommens aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (gemessen am Indikator A) um real 4 %.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die hier dargestellten Ergebnisse beruhen auf den Daten der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR), die Ende November / Anfang Dezember 1999 von den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union geliefert wurden. Sie wurden nach der überarbeiteten LGR-Methodik (siehe Kasten) erstellt, die der Methodik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 95) nahekommt, an der jedoch einige Änderungen vorgenommen wurden, um den besonderen Gegebenheiten der Landwirtschaft Rechnung zu tragen. Die LGR stellt ein wichtiges Hilfsmittel dar, das es ermöglicht, die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens zu beurteilen und zu analysieren (siehe Kasten). Die hier veröffentlichten Schätzungen sind vorläufig. Im März 2000 wird Eurostat einen Bericht "Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit - 1999" (Themenkreis 5, Kategorie Studien und Forschung) veröffentlichen, der überarbeitete Daten sowie eine Analyse der Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens in der Europäischen Union und in den einzelnen Mitgliedstaaten enthalten wird.

Technische Anmerkungen:

1. Die in **realen Werten** ausgedrückten Daten entsprechen den nominalen, mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts (BIP) deflationierten Angaben.
2. Das Aggregat **EUR-11** bezeichnet die elf Euro-Teilnehmerländer (B, D, E, F, IRL, I, L, NL, A, P, FIN).
3. Für die elf Länder der Eurozone wurden die vor den 1.1.99 zurückreichenden, in **Euro** angegebenen Daten berechnet, indem der jeweilige Wechselkurs der Ecu auf die in Landeswährung ausgedrückten Werte angewandt wurde.
4. Die auf die Europäische Union bezogenen Aggregate in realen Werten werden ermittelt, indem zunächst die nominalen Werte für die einzelnen Mitgliedstaaten (in jeweiligen Preisen) mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts des entsprechenden Landes deflationiert und sodann (zu Wechselkursen von 1995 für die langfristige Analyse und zu Wechselkursen des Jahres n-1 für die kurzfristige Entwicklung) in Euro umgerechnet werden. Die anschließende Addition der Ergebnisse ergibt die realen Werte für die Europäische Union. Anhand dieser in realen Werten ausgedrückten Aggregate werden die Entwicklungen für die Europäische Union berechnet, bei denen somit niemals explizit ein "gemeinschaftlicher Deflator" zur Anwendung kommt.
5. Um auch Teilzeitarbeit und Saisonarbeit berücksichtigen zu können, werden der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz und seine Veränderung

in Jahresarbeitsseinheiten (JAE) gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganzjährig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist. Es wird unterschieden zwischen den JAE der nicht entlohnten Arbeitskräfte und den JAE der entlohnten Arbeitskräfte, die beide zusammen die JAE insgesamt ergeben.

Was ist das landwirtschaftliche Einkommen?

Die Messung des landwirtschaftlichen Einkommens und seiner Entwicklung ist eines der Hauptziele der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung.

In der LGR entsprechen die Einkommensindikatoren dem in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (und zum Teil aus nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten) hervorgegangenen Einkommen, auch wenn die entsprechenden Einkünfte in einigen Fällen erst später empfangen werden. Es handelt sich somit nicht um das tatsächliche im Berichtszeitraum empfangene Einkommen. Außerdem stellen sie keine Indikatoren für das Gesamteinkommen oder das verfügbare Einkommen der in der Landwirtschaft tätigen Haushalte dar, denn diese können neben ihren rein landwirtschaftlichen Einkommen auch Einkommen aus anderen Quellen (nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten, Löhne oder Gehälter, Sozialleistungen, Einkommen aus Vermögen) beziehen. Mit anderen Worten, **das Einkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs darf nicht als das Einkommen der landwirtschaftlichen Haushalte betrachtet werden.**

Der hier im Mittelpunkt stehende Einkommensindikator ist Indikator A. Seine Entwicklung wird in Form von Indizes in realen Werten dargestellt. Er ist wie folgt definiert:

Indikator A: Index des realen Faktoreinkommens in der Landwirtschaft je Jahresarbeitsseinheit

Dieser Einkommensmaßstab entspricht der realen Nettowertschöpfung zu Faktorkosten der Landwirtschaft je Jahresarbeitsseinheit insgesamt. Die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten wird berechnet, indem vom Wert der landwirtschaftlichen Produktion zu Herstellungspreisen der Wert der Vorleistungen, der Abschreibungen und der Produktionsabgaben abgezogen und der Wert der Subventionen hinzugezählt wird.

Die neue Methodik der LGR

Die Einführung der neuen LGR-Methodik hat zu zahlreichen Änderungen bei den Gesamtrechnungsdaten geführt, sowohl aufgrund der Überarbeitung der Methodik als auch wegen der Verwendung neuer Datenquellen. Einige der Überarbeitungen haben sich unmittelbar auf die Messung des landwirtschaftlichen Einkommens ausgewirkt, während andere lediglich die Ebene einiger Aggregate geändert haben, ohne jedoch die Einkommensmessung zu berühren.

Von den Überarbeitungen der Methodik, die sich auf die Berechnung des landwirtschaftlichen Einkommens ausgewirkt haben, sind zu nennen:

1. Die Verbuchung nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten der landwirtschaftlichen Einheiten, wenn sie von der landwirtschaftlichen Haupttätigkeit nicht getrennt werden können. Es handelt sich dabei im wesentlichen um die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und um Dienstleistungen des Fremdenverkehrs ("Urlaub auf dem Bauernhof").
2. Der Ausschluß der Produktion von Hausgärten und Tierhaltungen von Nichtlandwirten.
3. Der Ausschluß der Vermehrung von Saatgut vor- und nachgelagerten Tätigkeiten (d.h. Forschungs- und Zertifizierungstätigkeiten).
4. Die Einbeziehung der Erzeugung von Wein und Olivenöl (aus selbstangebauten Trauben und Oliven).
5. Die Verbuchung der verschiedenen Transaktionen nach dem Grundsatz der periodengerechten Zuordnung, d.h. die Verbuchung der Beträge in dem Jahr, in dem die Forderung oder Verbindlichkeit entsteht, umgewandelt wird oder erlischt. Beispielsweise entspricht der Wert der in den Konten des Jahres n erfaßten Subventionen den für das Jahr n gewährten Beihilfen, auch wenn die Zahlung ganz oder teilweise erst im Jahr n+1 oder später erfolgt.
6. Die Neuklassifizierung bestimmter Beihilfen für die Landwirtschaft, die nicht mehr als "Subventionen", sondern als "Vermögenstransfers" verbucht werden. Der Wert dieser Beihilfen bleibt bei der Einkommensberechnung unberücksichtigt.

Überarbeitungen, die (*ceteris paribus*) keine Auswirkungen auf die Einkommensmessung hatten, sind:

1. Die Bewertung der Produktion zu Herstellungspreisen. Der Herstellungspreis ist der Preis, den der Produzent erhält, abzüglich aller Gütersteuern, jedoch zuzüglich aller Gütersubventionen.
2. Die Aufgabe des Bundeshofkonzepts: Neben der Produktion, die von den landwirtschaftlichen Einheiten verkauft, als Vorrat gehalten oder dem Eigenverbrauch zugeführt wird, umfaßt die Produktion des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs nunmehr auch einen Teil der Produktion, die von derselben Einheit als Vorleistung verwendet wird (zum Beispiel als Futtermittel verwendetes Getreide).

Weitere Informationsquellen:

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 E-Mail: info@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatasop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoey Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 334 08 - Fax (352) 4301 326 49 - e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Catherine RENNE, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301 35383, Fax: (352) 4301 37317,
 e-mail: catherine.renne@cec.eu.int
 ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.